

Aus der Arbeit des Verwaltungsausschusses
Sitzung vom 16.01.2023

1. Weiterentwicklung Archäologisches Museum Renningen

Das Archäologische Museum Renningen ist ein Alleinstellungsmerkmal der Stadt und zeigt die historische Bedeutung von Renningen auf. Es bietet einen vielfältigen Überblick über die Renninger und Malmsheimer Geschichte von den Anfängen bis ins Spätmittelalter. Die Besucherzahlen des Archäologische Museum erreichten 2022 nahezu wieder das Niveau der Vor-Corona-Jahre.

In den letzten Jahren sind bei Grabungen (Raite und Schnallenäcker III) immer wieder archäologisch herausragende Funde entdeckt worden, die aufgrund des Platzmangels in den derzeitigen Räumlichkeiten und auf Grund personeller Engpässe nicht ausgestellt bzw. nicht in die Ausstellung eingebunden werden konnten.

Durch die nun beginnende Sanierungsmaßnahme an der Realschule und den Umzug des Archivs in das „Neue Rathaus“ ergeben sich Chancen der Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung, die ergriffen werden sollten.

Der Bauzeitenplan sieht vor, dass die Sanierung im Bereich des Museums bestenfalls am 02.01.2024 beginnen soll. Vorher müssen die Archivalien an die neue Lagerstelle im UG des neuen Rathauses umgezogen werden.

Das archäologische Museum (und das Archiv) wird daher ab dem Sommer 2023 vorübergehend geschlossen.

Das Museumsgut kann voraussichtlich während der Sanierungsphase im bestehenden Archivraum im UG der Realschule, wenn dieser leer ist (Umzug Archiv), gelagert werden.

Der Verwaltungsausschuss **empfahl** dem Gemeinderat einstimmig folgende Beschlussfassung:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Weiterentwicklung des archäologischen Museums entsprechend der Sachdarstellung umzusetzen und für weitere detailliertere Schritte wieder im Gemeinderat zu berichten.

2. Jahresbericht 2022 der Arbeitskreise der Renninger Agenda

Die Arbeitskreise der Renninger Agenda gaben dem Verwaltungsausschuss einen ausführlichen schriftlichen Überblick über die von ihnen durchgeführten und derzeit geplanten Projekte. Zwei der Arbeitskreise, der Arbeitskreis Lokaler Klimaschutz sowie der Arbeitskreis Renninger Sicherheitsinsel, stellte sich ergänzend hierzu dem Verwaltungsausschuss persönlich vor und berichteten von ihren Vorhaben:

Der im Juli 2020 gegründete Agenda-Arbeitskreis Lokaler Klimaschutz umfasst derzeit ca. 30 Mitwirkende. Aktivitäten des Arbeitskreises waren im Jahr 2022:

- Etablierung einer Bürgersolarberatung (umfassende Begleitung in Form nachbarschaftlicher Hilfe im Bereich Photovoltaik), im Januar 2023 ausgegründet als eigenständiger Agenda-Arbeitskreis
- CO₂-Einsparer
- Aktive Mitwirkung bei der Erstellung des Klimaschutzkonzepts für Renningen
- Beteiligung am 1. Renninger Klimatag
- Ausloten von Möglichkeiten für Freiflächenphotovoltaik in Renningen
- Vorbereitung Repair-Cafe mit Stadt seniorenrat Renningen e.V.

- Vorbereitung Bürgerwindpark

Seit 2003 gibt es in Renningen und Malsheim die mit dem Regenbogenlogo gekennzeichneten Sicherheitsinseln als Anlaufstellen in Notsituationen des Alltags für Bürger*innen jeden Alters. Weit über 100 Sicherheitsinseln gibt es in beiden Stadtteilen. Nachdem der Arbeitskreis Renninger Sicherheitsinsel im Jahr 2022 mangels Mitstreiter zunächst ruhen musste, fand sich im Herbst 2022 ein Team von fünf Personen, welche gemeinsam mit der bisherigen Arbeitskreissprecherin die Sicherheitsinseln nun in den kommenden Monaten neu beleben möchten.

Der Arbeitskreis macht sich derzeit daran, Engagierte zu suchen, die im Arbeitskreis mitwirken möchten und weitere Geschäfte/Betriebe zu gewinnen, die als Sicherheitsinsel fungieren möchten.

Eine detaillierte Übersicht über die Agenda-Projekte finden Sie auf der Homepage der Stadt Renningen (www.renningen.de) im Bürgerinformationsportal bzw. auf der Internetseite der Renninger Agenda (<https://www.agenda-renningen.de>). Nähere Informationen zu den einzelnen Projekten erhalten Sie auch im Agendabüro im Rathaus Renningen.

Bürgermeister Wolfgang Faißt bedankte sich bei allen Arbeitskreissprechern für den informativen Bericht sowie bei allen Agenda-Mitwirkenden für deren großes und vielseitiges ehrenamtliches Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung der dargestellten Agenda-Projekte. Der vorgestellte Bericht zeige anschaulich das breite Spektrum der Tätigkeit der Renninger Agenda.

Bürgermeister Faißt brachte abschließend zum Ausdruck, er freue sich auf eine Fortsetzung der guten und konstruktiven Zusammenarbeit mit den Arbeitskreisen der Renninger Agenda.

Der Verwaltungsausschuss **nahm** vom vorgestellten Jahresbericht 2022 der Agenda-Arbeitskreise **Kenntnis**.

3. Tätigkeitsberichte der Jugendsozialarbeit und der Schulsozialarbeit 2022

Bürgermeister Faißt durfte zu diesem Tagesordnungspunkt das Team der Jugendsozialarbeit Renningen und der Schulsozialarbeit Renningen (Herr Dietterle, Frau Schär und Herr Widmann) sowie Frau Künschner vom Vorstand des Vereins für Jugendhilfe im Landkreis Böblingen begrüßen.

Das Team der Jugendsozialarbeit/Schulsozialarbeit gab dem Verwaltungsausschuss einen ausführlichen Überblick über das vielseitige Spektrum der Angebote und Veranstaltungen der Jugendsozialarbeit Renningen und der Schulsozialarbeit Renningen im Jahr 2022, das von mehreren personellen Wechseln geprägt war (Jugendsozialarbeit: Ausscheiden von Frau Riedl-Mossiosian; Schulsozialarbeit: Ausscheiden von Frau Graventein und Frau Stauss, Neueintritt von Herrn Khraibani, Frau Schär und Herrn Widmann).

Neben den offenen Angeboten für Kinder und Jugendliche (Jugendcafe Old School, Kidscafe Renningen, Kidstreff Malsheim) engagierte sich die Jugendsozialarbeit insbesondere auch im Bereich der Ganztagesbetreuung im Schulzentrum Renningen. Darüber hinaus führte die Jugendsozialarbeit zahlreiche weitere Projekte und Veranstaltungen durch (Einrichtung eines Medien-/Aufnahmerraums, geschlechtsspezifische Angebote, Beratungs- und Präventionsprojekte, Beteiligung am Sommerferienprogramm der Stadt Renningen).

Seit dem vorletzten Schuljahr ist die Schulsozialarbeit sowohl in den weiterführenden Schulen als auch in den Grundschulen tätig. Damit gehören 5 Schulen mit ca. 2000 Schülerinnen und Schülern zum Verantwortungsbereich der Schulsozialarbeiter*innen. Arbeitsschwerpunkte der Schulsozialarbeit waren die Beratung und Einzelfallhilfe, offene Angebote (u.a. Weltmädchentag Fotoaktion, Weihnachts- und Osterbasteln) sowie sozialpädagogische Klassenprojekte.

Den ausführlichen Bericht der Jugendsozialarbeit und der Schulsozialarbeit finden Sie auf der

Homepage www.renningen.de im Bürgerinformationsportal abgedruckt.

Bürgermeister Faißt bedankte sich dem gesamten Team der Jugendsozialarbeit und der Schulsozialarbeit für dessen Engagement für die Jugendlichen in beiden Stadtteilen Renningens. Die Stadt Renningen freue sich darauf, die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit fortzusetzen.

Der Verwaltungsausschuss **nahm** von den Tätigkeitsberichten 2022 der Jugendsozialarbeit und der Schulsozialarbeit **Kenntnis**.

4. Erlass einer Katzenschutzverordnung in der Stadt Renningen

Bürgermeister Faißt begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dr. Böing vom Amt für Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung des Landratsamts Böblingen sowie Frau Szabo, die sich als ehrenamtliche Katzenschutzbeauftragte engagiert.

Durch das am 13.07.2013 in Kraft getretene dritte Änderungsgesetz zum Tierschutzgesetz (TierSchG) wurde mit § 13b eine neue Regelung in das Gesetz mitaufgenommen. Diese ermächtigt die Landesregierungen dazu, durch eine Rechtsverordnung den unkontrollierten freien Auslauf fortpflanzungsfähiger Katzen (einschließlich Kater) zu beschränken oder zu verbieten, soweit dies zur Vermeidung erheblicher Schmerzen, Leiden oder Schäden bei den im betroffenen Gebiet freilebender Katzen erforderlich ist. Die Kernelemente hierfür sind Kennzeichnung, Registrierung und vor allem Kastration von Katzen.

Herr Dr. Böing und Frau Szabo erläuterten dem Verwaltungsausschuss die Notwendigkeit des Erlasses einer Katzenschutzverordnung.

Mit dem Erlass der Katzenschutzverordnung sollte auch eine Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht erfolgen. Durch diese wird die Halterermittlung erheblich vereinfacht. Nur wenn diese Kennzeichnung und Registrierung erfolgt, können Katzen beim Entlaufen oder Aussetzung schnell dem Halter zugeordnet werden, so dass auch Kostenersatz eingefordert werden kann.

Die Vorteile einer Katzenschutzverordnung liegen für die Tierheime auf der Hand:

- schnellere Bearbeitung und Erledigung bei Fundkatzenfällen
- deutlich kürzere Verweildauer für die Tiere, dadurch weniger notwendige Kapazitäten
- weniger Personalaufwand
- weniger Kosten

Letztendlich profitieren auch die Tiere davon:

- schnellere Zuordnung zum Besitzer
- weniger Stress durch kürzere Verweildauer im Tierheim
- keine „Zweitkastration“ bei weiblichen Tieren
- schnellere Versorgung bekannter Erkrankungen

Der Verwaltungsausschuss **empfahl** dem Gemeinderat bei einer Stimmenthaltung den Beschluss der vorgestellten Katzenschutzverordnung.

Der Gemeinderat wird in seiner Sitzung am 23.01.2023 über den Erlass der Katzenschutzverordnung beschließen. Die beschlossene Katzenschutzverordnung wird anschließend in den Stadtnachrichten und auf der Homepage der Stadt Renningen veröffentlicht.

5. Erläuterungen zum Haushaltsentwurf 2023

Wie berichtet, wurde der Entwurf des Haushalts 2023 von der Verwaltung in der Gemeinderatssitzung am 19.12.2022 eingebracht. Im Vorfeld der Haushaltsberatungen, welche in der Sitzungsrunde im Februar 2023 stattfinden werden, erfolgten nun in der Verwaltungsausschusssitzung allgemeine Erläuterungen der Verwaltung zum Haushaltsentwurf und die Mitglieder des Verwaltungsausschusses nutzten im Folgenden die Möglichkeit, Fragen zu den einzelnen Teilhaushalten vorzubringen.

In der Gemeinderatssitzung am 23.01.2023 werden alle Gemeinderatsfraktionen Gelegenheit erhalten, zu dem vorliegenden Entwurf des Haushaltsplans 2023 Stellung zu nehmen. Über hierbei vorgebrachte Anträge zum Haushalt 2023 wird in der Sitzungsrunde im Februar 2023 ausführlich in den Ausschüssen des Gemeinderats und im Gemeinderat beraten werden. Die abschließende Aussprache zum Haushalt 2023 und die Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2023 mit Haushaltsplan werden dann voraussichtlich in der Gemeinderatssitzung am 27.02.2023 erfolgen.

6. Änderungen der Vereinsförderrichtlinien der Stadt Renningen **- Erhöhung der Vereinsfördersätze**

Die Vereinsförderrichtlinien der Stadt Renningen wurden grundlegend im Jahr 2013 neu gefasst mit dem Ziel eine effektive Verbesserung und Optimierung sowie eine stärkere Förderung und qualitative Verbesserung der Jugendarbeit zu erreichen. Im Jahr 2019 wurden die Zuschussbeiträge um 10% erhöht.

Für 2023 schlug die Verwaltung eine weitere Erhöhung der laufenden Zuschussbeiträge um 10% vor. Damit sollen die Vereine in der von Pandemie, Energiekrise und Inflation geprägten Zeit zusätzlich unterstützt werden.

Zudem soll nach 10 Jahren auch wieder eine Anpassung der maximalen Förderhöhe bei Investitionszuschüssen an Vereine erfolgen.

Der Verwaltungsausschuss **empfahl** dem Gemeinderat einstimmig, die Vereinsförderrichtlinien wie dargestellt zu ändern.

Der Gemeinderat wird in seiner Sitzung am 23.01.2023 über die Änderung der Vereinsförderrichtlinien beschließen. Die geänderten Vereinsförderrichtlinien werden dann anschließend in den Stadtnachrichten und auf der Homepage der Stadt Renningen veröffentlicht.

7. Übernahme der Trägerschaft für die Schülerbetreuung an der Friedrich-Schiller-Schule durch die Stadt Renningen

Der Verein Kinderfreunde Renningen e.V. bietet zum jetzigen Zeitpunkt seit 29 Jahren die Schülerbetreuung an der Friedrich-Schiller-Schule in Renningen an. In den zurückliegenden Jahren ist eine zunächst ansteigende und ab dem Jahr 2020 konstant verlaufende Entwicklung der Anzahl an Kindern, die ein Angebot der Schulkindbetreuung in Anspruch nehmen, erkennbar.

Bereits im Zuge der Übernahme der Schulkindbetreuung an der Friedrich-Silcher-Schule in Malmsheim wurde signalisiert, dass perspektivisch auch die Schulkindbetreuung an der Friedrich-Schiller-Schule zu übernehmen ist. Im fortlaufenden Dialog zwischen den Kinderfreunden Renningen e.V. und der Stadt Renningen wurde seitens des Vereins bereits Anfang 2022 eine Aufgabe der Schulkindbetreuung zum Ende des Schuljahres 2022/2023 signalisiert. Dementsprechend wurden Haushaltsmittel bzw. Stellen für die Übernahme der

Schulkindbetreuung mit Beginn des neuen Schuljahres 2023/2024 für das Kalenderjahr 2023 angemeldet.

Die Übernahme der Schulkindbetreuung an der Friedrich-Schiller-Schule in Renningen erfolgt nach den selben Prinzipien wie bei der Übernahme der Schulkindbetreuung an der Friedrich-Silcher-Schule in Malmsheim.

Das Personal der Kinderfreunde erhält ein Übernahmeangebot und wird in die Systematik des TVöD überführt. In Summe sind Stellen im Umfang von 449,16 % im Stellenplan des Haushaltsplanes 2023 vorgesehen.

Der Geltungsbereich der Benutzungs- und Gebührensatzung für die Schulkindbetreuung an der Friedrich-Silcher-Schule in Malmsheim wird um die Schulkindbetreuung an der Friedrich-Schiller-Schule in Renningen erweitert. Grundlegende Änderungen sind nicht vorgesehen.

Der Verwaltungsausschuss **empfahl** dem Gemeinderat einstimmig folgende Beschlussfassung:

Die Übernahme der Trägerschaft der Schülerbetreuung an der Friedrich-Schiller-Schule wird wie dargestellt beschlossen.

Die Verwaltung bedankte sich abschließend beim Verein Kinderfreunde Renningen e.V. für dessen großes ehrenamtliches Engagement, mit dem der Verein über viele Jahre die Schülerbetreuung an der Friedrich-Schiller-Schule angeboten hat.

8. Vergabe der Druck- und Kopiersysteme

Da der Leasingvertrag mit dem jetzigen Dienstleister nach fünf Jahren zum Mai 2023 ausläuft, wurde zusammen mit dem Beratungsdienstleister officeoptimizer GmbH eine europaweite Ausschreibung zur Beschaffung von Druck- und Kopiersystemen vorbereitet und durchgeführt.

Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 15 Interessenten angefordert. Sechs Bieter haben ein Angebot abgegeben. Der zweitplatzierte Bieter hat kurz vor der Durchführung einer Teststellung sein Angebot zurückgezogen.

Nach Prüfung, Wertung und Gewichtung aller Angebote schlug die Verwaltung vor, den Auftrag an die Firma Office Products Zeitler GmbH aus Kirchheim unter Teck zu erteilen, die Geräte des Herstellers Utax angeboten hat.

Der Auftrag erstreckt sich über fünf Jahre und beträgt pro Jahr rund 64.200 € für das Leasing und den Service der Geräte. Gegenüber dem bisherigen Auftrag wird sich durch die Neuausschreibung die Anzahl der Geräte um ca. 10% verringern. Eine Reduzierung der Kostensituation konnte dennoch nicht erreicht werden. Aufgrund der aktuellen Marktlage werden ca. 17.000 € Mehrausgaben pro Jahr entstehen.

Der Verwaltungsausschuss **empfahl** dem Gemeinderat einstimmig folgende Beschlussfassung:

Dem wirtschaftlichsten Bieter, der Firma Office Products Zeitler GmbH aus Kirchheim unter Teck, wird der Auftrag für die Bereitstellung von Druck- und Kopiersystemen zu einem Auftragswert von 321.146,49 € (brutto) für einen Zeitraum von fünf Jahren erteilt.

9. Verschiedenes/Bekanntgaben

Dieser Tagesordnungspunkt entfiel mangels Beratungsgegenständen.

Nach der Beantwortung einer Anfrage aus der Mitte des Gremiums durch die Verwaltung bedankte sich Bürgermeister Wolfgang Faißt bei den erschienenen Zuhörern für ihr Interesse und schloss den öffentlichen Teil der Sitzung.